



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Das dritt Capitel. Auß was ursach der Sabbath in den Sontag verwandelt worden/ vnnd vast herzlich sambt andern Christlichen Feyertägen zuhalten sey.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

Das dritt Capitel.

Auß was ursach der Sabbath in den Sontag verwandelt worden / vnd vast herrlich sambt andern Christlichen Feiertagen zuhalten sey.

**B**eneben diesem sibenden Tag vnd Sabbath / hat das Jüdisch Volck auß ordnung Götlichen Befehles noch andere Feyer vnd heylige Tag / dabey es der grossen wolthat Gottes mit frischer gedächtnuß jätlich erinnert wurd. Nun hat es aber der Kirchen Gottes gefallen / daß die herrliche Feyer des Sabbaths auff den Sontag geteset wurd. Dann wie anfencklich an dem tag die Welt mit dem Liecht bescheinet worden: Also ist vnser leben auß der Finsternuß wider an das Liecht gebracht worden durch die Vrstand vnser Erlösers (die an dem tag beschehen) derselb vns den weg zu dem ewigen leben gemacht hat / den darumb auch die Apostel ein Tag des Herrn haben nennen wollen: So finden wir auch in der heyligen Schrifft / daß diser Tag feyrlich vnd hochzeytlich ist / die weil daran die welt ihren anfang gehabt / vnd auch der heylig Geist den Aposteln gegeben worden.

Exod. 12. 23.  
& 34.  
Leuit. 23.  
Num. 29.  
Deut. 16.

Genes. 1.

Marc. 16.

Augu. sermo  
154. de tēp.  
Leo epi. 81.  
ad Dioscorum.

Ignat. epist.  
ad Philipp.  
Cōci. Agat.  
can. 21.

Aber die andere Festtag haben die Apostel von anfang der Kirchen / vnd volgendts auch

f iiii

vnser



unsere heylige Vätter eingesezt / damit wir die wolthaten Gottes mit heyliger andacht dabey feyrlich bedächten. Vnder denselben Kirchenfesten seind das die hochzeuendlichsten die von wegen der gehaimnuß unserer erlösung den Gottsdienst zufürdern geheyligt seind. Darnach die der heiligsten Junckfrauen vnnnd Mueter / demnach aber die den Aposteln vnd Märtern zuegeaignet worden seind bey deren Victori vnd sig / die gütigkeit vnd krafft Gottes geprisen / vnd ihnen / den Heiligen / ire gebürliche verehrung eruolget / dabey auch das Christglaubig volck vmb denselben nachzuleben bewöget vnnnd verursacht würde.

Vnd dieweil zu volziehung dises Gebottes diser desselben thail vast kräftig ist / der mit denen worten würde aufgetruckt: Sechst tag solt du arbayten / der sibendt tag aber ist der Sabbath Gottes. Darvñ soll ein Pfarrier den jetztgemeldten thail mit fleiß auslegen. Dann auß disen worten kan genommen vnd erkant werden / daß man die Glaubigen vermanen soll / damit sie ihr leben mit faulheit vnd müßiggang nit verzehret / sonder vil mehr der Apostolischen wort gedacht

Aug. lib. 20.  
cont. Faustū  
c. 21. Isidor.  
lib. 1. de Ec-  
cles. offic. c.  
34.  
Bernard. in  
Vigilia Pe-  
tri & Pauli.

1. Thef. 4.



dacht seyen/das ein jeder dem seinen aufwart  
 te/ vnd sich der handarbeit annemmen/wie der  
 Apostel hievor beuolhen hat. Weiter schafft <sup>Ephe. 4:</sup>  
 vns der HERR mit diesem Gebott/ das wir <sup>2. Theff. 3:</sup>  
 die sechs Tag vnser arbayt verrichten/damit  
 nichts / was die andere wochenliche Tag ges  
 schehen solt / auff disen Feyrlichen Tag ges  
 schoben / vnnnd also das herk von dem dienst  
 Gottes abwendig gemacht werde.

Das vierdt Capitel.

Was für werck vnd handel am Feyrtag zutreiben ver  
 botten seind. Vnd herwider in was Gott seligen übung  
 gen sich die Chriſten alsdā brauchen sollen. Auch was  
 fürnemblich die Pfarrer bey diesem Gebott weiter zu  
 mercken vnd zulernen haben.

**S**emnach soll der Dritt thail dieses Ges  
 botts erleutert werden / dardurch etli  
 cher massen angezeiget wirdt / wie wir  
 den Sabbath feyren sollen / vnd da wirdt für  
 nemblich erkläret / was vns auff den tag zu  
 thun verboten sey. Darum spricht der Herr  
 Du solt auff den tag nichts arbayten  
 noch auch dein Sun / noch dein Toch  
 ter / noch dein Knecht vñ dein Magd /  
 dein Thier vnd Frembdling / der in  
 nerhalb deinem Thor ist. Mit diesen wort

f v ten